



**Deutsche Zweiheit – Oder:  
Wie viel Unterschied verträgt die Einheit?  
Bilanz der Vereinigungspolitik**

255 Seiten  
ISBN 978-3-89438-447-0  
16,90 Euro

Papyrossa Verlag

ARBEITSGRUPPE ALTERNATIVE  
WIRTSCHAFTSPOLITIK  
Postfach 33 04 47, 28334 Bremen  
memorandum@t-online.de

## Aus dem Inhalt

- 1 Zwanzig Jahre deutsche Vereinigung im Urteil der Menschen**
- 2 Die ökonomische Entwicklung in der DDR und in der BRD nach dem Zweiten Weltkrieg bis zur Vereinigung**
  - 2.1** Grundverschiedene Ausgangs- und Entwicklungsbedingungen in der Zeit von 1945 bis zur Vereinigung
  - 2.2** Die ökonomische Entwicklung in der Bundesrepublik – Aufstieg und Zerstörung des „Rheinischen Kapitalismus“
  - 2.3** Die ökonomische Entwicklung in der DDR – Erfolge und Scheitern des Staatssozialismus
- 3 Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland seit der Vereinigung**
- 4 Öffentliche Finanztransfers und ihre Wirkungen in den neuen und alten Bundesländern**
- 5 Die Rolle der EU im ostdeutschen Transformationsprozess – Unterschiede der Transformation Ostdeutschlands gegenüber den ost- und mitteleuropäischen Beitrittsländern**
- 6 Ausgewählte Aspekte der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung**
  - 6.1** Demografische Prozesse
  - 6.2** Beschäftigung und Arbeitslosigkeit
  - 6.3** Produktivität und Lohnentwicklung
  - 6.4** Öffentliche Finanzen
  - 6.5** Ressourcenverbrauch und Umweltbelastungen
  - 6.6** Industrie
  - 6.7** Landwirtschaft
  - 6.8** Unternehmensstrukturen
- 7 Vorschläge und Forderungen alternativer Wirtschaftspolitik**
  - 7.1** Vorschläge für einen grundlegenden Politikwechsel in Deutschland
  - 7.2** Überlegungen u. Ansätze für eine zukunftsorientierte selbsttragende wirtschaftliche Entwicklung in Ostdeutschland

Tabellenanhang

## ARBEITSGRUPPE ALTERNATIVE WIRTSCHAFTSPOLITIK

ADRESSE Postfach 33 04 47, 28334 Bremen TELEFON 069.26 02 49 50 FAX 069.43 05 17 64  
E-MAIL memorandum@t-online.de INTERNET www.alternative-wirtschaftspolitik.de  
KONTOVERBINDUNG Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20, Kontonummer 100 011 203

## Deutsche Zweiheit – Oder: Wie viel Unterschied verträgt die Einheit?

## Bilanz der Vereinigungspolitik

Zwanzig Jahre nach den Verträgen zur deutschen Einheit wird Bilanz gezogen. Die Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik analysiert und bewertet die sozial-ökonomischen Prozesse und Ergebnisse der Vereinigung für Deutschland insgesamt.

Dabei nimmt zwar die ostdeutsche Transformation in eine kapitalistische Marktwirtschaft den zentralen Platz ein. Verglichen mit anderen Publikationen wird aber der Verflechtung der ostdeutschen Problematik mit der gesamtdeutschen Entwicklung wesentlich mehr Aufmerksamkeit gewidmet. Um Ausgangsbedingungen und Herausforderungen des Vereinigungsprozesses besser beurteilen zu können, werden wesentliche Entwicklungprozesse in den beiden deutschen Staaten in den 45 Jahren seit dem zweiten Weltkrieg bis zum Beitritt der DDR analysiert.

Behandelt werden strittige Fragen wie: Wie war der Stand der DDR-Wirtschaft zur Zeit der Vereinigung; können deren Rückstände die faktische Stagnation im Angleichungsprozess seit Mitte der 90er Jahre erklären; was ist unter gleichwertigen Lebensverhältnissen zu verstehen; welche Aussichten gibt es für eine selbsttragende Wirtschaftsentwicklung in den neuen Bundesländern; wie wirken sich die West-Ost-Finanztransfers auf die westdeutschen Länder, Kommunen und Städte aus; welche Folgen haben Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise und Anstieg der öffentlichen Schulden auf die finanziellen Beziehungen zwischen neuen und alten Bundesländern?

Der Textteil des Buches wird durch einen ausführlichen Tabellenanhang volkswirtschaftlich wichtiger Indikatoren ergänzt, die zum Teil auch die Entwicklung von 1950 bis 1990 einschließen.

## Auszug aus dem Vorwort

Die Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik will mit dieser Publikation nicht einfach die Anzahl der vorliegenden Veröffentlichungen zur Vereinigungsproblematik um eine weitere erhöhen. Ihr Anliegen ist vielmehr, eine empirisch gestützte differenzierte Analyse und Bewertung der ökonomischen und sozialen Entwicklung in Deutschland seit der Vereinigung mit dem besonderen Schwerpunkt des Umbaus in Ostdeutschland vorzulegen, die folgenden Herausforderungen gerecht wird:

**Erstens** wird der Vereinigungs- und Transformationsprozess in Ostdeutschland zwar Schwerpunkt des Buches sein, die ostdeutsche Problematik soll aber im Vergleich zu anderen Publikationen weit stärker in einer Verflechtung mit der westdeutschen Entwicklung analysiert und bewertet werden. Der Blick soll von den neuen Bundesländern auf Gesamtdeutschland erweitert werden. Dabei sollen die schon vor der Vereinigung sichtbaren Probleme der Hegemonie neoliberaler Wirtschaftspolitik und die Krise des Finanzmarktkapitalismus sowie der notwendige Übergang zu einem neuen, ökonomisch-finanziell, sozial und ökologisch zukunftsfähigen Entwicklungspfad in Deutschland, in Europa und weltweit durchgängige Aspekte des Buches sein. Das verlangt, auch die Wirkungen der finanzmarktgetriebenen Kapitalakkumulation und die Zuspitzung der sozialen und der Umweltprobleme in die Analyse mit einzubeziehen. All dies hat zu tiefgreifenden Veränderungen in Deutschland geführt und den Verlauf der ostdeutschen Transformation entscheidend geprägt.

Die politische und wirtschaftliche Ordnung sowie das Rechtssystem der alten Bundesrepublik wurden mit dem Beitritt der DDR nach Art. 23 GG (a. F.) auf Ostdeutschland übertragen, ohne zu berücksichtigen, dass die Verhältnisse der alten Bundesrepublik selbst reform- und veränderungsbedürftig und der sozial-ökologische Umbau sowie die Weiterentwicklung des Sozialstaats als Aufgaben in ganz Deutschland zu lösen waren. Aus politischen Gründen wurde verhindert, positive Erfahrungen der DDR auf verschiedenen Gebieten – wie in der Bildung, im Gesundheitswesen, bei der Kinderbetreuung und bei der Gleichberechtigung der Frauen – auszuwerten und zu nutzen. Die herrschende Politik orientierte darauf, den Aufbau Ost als Nachbau West zu gestalten und nicht in Übereinstimmung mit den veränderten Bedingungen des 21. Jahrhunderts.

**Zweitens** soll, um die Gründe für die beträchtlichen wirtschaftlichen Ost-West-Unterschiede zum Zeitpunkt der Vereinigung besser verstehen und bewerten zu können, der zeitliche Horizont der Analyse erweitert werden. Es ist das Anliegen des Buches, ein kritisches, differenziertes und realistisches Bild der DDR-Wirtschaft zu zeichnen, entgegen den häufig verzerrten und einseitigen Aussagen, wonach die Wirtschaft der DDR unmittelbar vor dem Zusammenbruch stand. Es soll auch gezeigt werden, wie die Wahl des Vergleichsjahres – 1989 (das letzte ganze Jahr, in dem die DDR existierte) oder 1991 (das Jahr des tiefsten Absturzes) – die Bewertung der Ergebnisse des Aufbau Ost beeinflusst. Damit können auch die

jeweiligen Einflüsse des wirtschaftlichen Rückstandes und der Defizite der DDR einerseits und der Wirtschaftspolitik der Bundesregierung im Einigungs- und Transformationsprozess andererseits differenzierter bewertet werden. Ein solches Herangehen trägt zudem dazu bei, die verzerrte Sicht auf die ostdeutschen Probleme, die einseitig aus der DDR-Vergangenheit hergeleitet werden, zu überwinden. Hierfür erweist sich ein knapper wirtschaftshistorischer Rückblick als zweckmäßig, um die unterschiedlichen Bedingungen der beiden Staaten nach dem Zweiten Weltkrieg aufzuzeigen.

**Drittens** soll die Publikation dazu beitragen, eine Auseinandersetzung über die wirtschaftliche und soziale Entwicklung der DDR bis zum Beitritt, die seitdem erreichten Ergebnisse in den neuen Bundesländern, die bis zum Ende des Solidarpakts II im Jahre 2019 mögliche Angleichung der wirtschaftlichen Leistungskraft und die Herstellung gleichwertiger der Lebensverhältnisse der Menschen in den neuen Bundesländern zu führen. Eine solche Auseinandersetzung betrifft insbesondere die folgenden offiziell vertretenen Auffassungen: Die DDR stand infolge der hohen Auslandsschulden unmittelbar vor dem Staatsbankrott; die „marode DDR-Wirtschaft“ ist die entscheidende Ursache für noch bestehende Defizite im Ost-West-Angleichungsprozess; die von der Bundesregierung verfolgte Vereinigungs- und Transformationspolitik war alternativlos; die West-Ost-Finanztransfers ruinieren die alten Bundesländer und sind schuld an der desolaten Haushaltssituation vieler westdeutscher Städte und Kommunen.

**Viertens** wird angestrebt, ein Buch zu publizieren, das in bestimmtem Umfang auch als Nachschlagewerk zur ostdeutschen Entwicklung genutzt werden kann. Der Textteil wird ergänzt durch einen umfangreichen statistischen Anhang. Die Bilanz der letzten zwanzig Jahre wirtschaftlicher und sozialer Entwicklung in der Bundesrepublik ordnet sich ein in die 65-jährige Geschichte Deutschlands seit der Zerschlagung des Nationalsozialismus, den ersten Nachkriegsjahren in der sowjetischen und in den westalliierten Besatzungszonen sowie den 1949 entstandenen zwei deutschen Staaten entgegengesetzter gesellschaftlicher Ordnungen. Am Anfang dieser 65 Jahre fielen die Entscheidungen über die weitere Entwicklung im Wesentlichen von außen, durch die jeweiligen Besatzungsmächte, die als Repräsentanten der beiden Systeme in ihren Einflussgebieten die Weichen jeweils in Richtung ihres eigenen Systems stellten. Damit war auch die entgegengesetzte Entwicklung in den beiden deutschen Staaten determiniert. Heute, zwanzig Jahre nach der Vereinigung, hängt die weitere Entwicklung der Bundesrepublik davon ab, inwieweit es gelingt, die sich aus den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts ergebenden politischen, wirtschaftlichen, finanziellen, sozialen und umweltpolitischen Veränderungen in Deutschland und in der EU durchzusetzen. Deshalb sollen im letzten Abschnitt des Buches wichtige Elemente eines zur vorherrschenden Politik alternativen Reformprojekts für einen politischen Richtungswechsel diskutiert werden.